

PayPal sperrt kritischen Journalismus: The Grayzone betroffen

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Max Blumenthal (MB): Im Oktober letzten Jahres hat PayPal das Konto von The Grayzone gesperrt und damit unseren Zuschauern die Möglichkeit genommen, uns Spenden zu schicken, ohne dies zu begründen. Dadurch wurden wir daran gehindert, mehrere Tausend Dollar zu nutzen, die wir bereits erhalten hatten. Um wieder Zugriff auf unser Konto zu erhalten, verlangt PayPal von mir, dass ich einen aufwendigen Prozess durchlaufe, in dessen Rahmen ich einen Lichtbildausweis und Steuerformulare vorlegen und zwei sehr kleine Spenden von einer Privatperson aus Australien erklären muss. Dazu gleich mehr.

Zunächst möchte ich anmerken, dass viele von Ihnen uns davor gewarnt haben, PayPal zu nutzen, da es nach seiner Gründung durch eine Mafia von Tech-Warlords, darunter Peter Thiel, Reid Hoffman und Elon Musk, umfassend in den Überwachungsstaat integriert wurde. Wir wussten, dass PayPal nicht vertrauenswürdig ist. Tatsächlich hat es unseren Redakteur Wyatt Reed bereits 2022 gesperrt, bevor er für uns arbeitete und nachdem er von einer Reportagereise im Donbass zurückgekehrt war, wo sein Hotel von ukrainischer Artillerie beschossen wurde und er beinahe ums Leben gekommen wäre. PayPal hat in der Vergangenheit bereits andere unabhängige Anti-Kriegs-Medien gesperrt und Tausende von Dollar, die sie gesammelt hatten, beschlagnahmt – auch hier ohne jede Erklärung. Es scheint offensichtlich, dass sie dies auf Druck der Five Eyes Intelligence getan haben. Da ich jedoch seit der Gründung von Grayzone Anfang 2019 Spenden über PayPal gesammelt hatte, beschloss ich, die Situation auszuhalten, bis sie schließlich gegen uns vorgingen. Und nun ist es soweit.

Ich habe bereits erwähnt, dass PayPal von mir eine Erklärung für zwei Spenden in Höhe von insgesamt 40 Dollar von einer Person aus Australien verlangt hat. Dies scheint der

Hauptgrund für unsere Sperrung zu sein. Also habe ich mich über diese Person informiert, um zu sehen, ob es irgendetwas Verdächtiges gab. Alles, was ich über diesen Spender wusste, war, dass er Nasrollah Abassi hieß und in Australien lebte. Wurden wir heimlich von einem Mitglied der IRGC [Iranische Revolutionsgarde] oder einem „böswilligen Akteur“ finanziert? Um das herauszufinden, beschloss ich, Nasrollah eine E-Mail zu schreiben und ihn um ein Interview zu bitten. Er willigte freundlicherweise ein, und durch unser Gespräch erfuhr ich von dem faszinierenden Leben, das dieser Grayzone-Spender geführt hatte, und wie völlig absurd es war, dass PayPal seine bescheidenen Spenden an uns als verdächtig markiert hatte. Nasrollah wurde im Iran geboren und wuchs dort auf. Er erzählte mir, dass er nach der Revolution von 1979 und dem Angriff auf sein Land durch Saddam Husseins Irak zum iranischen Militär eingezogen wurde und im ersten Jahr des Iran-Irak-Krieges Blutvergießen und Chaos miterlebte. Er war eigentlich ein Linker, der die Revolution in ihrer Anfangsphase unterstützte, sich aber gegen den Ayatollah stellte und schließlich das Land verließ, nachdem seine Mitstreiter inhaftiert worden waren.

Nasrollah Abassi (NA): Bevor die Revolution begann, gehörte ich zu den Linken, bevor ich das Land verließ. Im Iran passierten viele Dinge, es herrschte viel Chaos, den Menschen widerfuhr viele schlimme Dinge. Wir haben der Regierung nie etwas zuleide getan, aber wir wurden verfolgt, viele gute Menschen wurden ohne Grund bestraft, weil nach der Revolution die weniger qualifizierten Menschen an die Macht kamen.

MB: Als Nasrollah das Land verließ, arbeitete er als Seemann und bereiste fünf Jahre lang die Welt, bevor er sich in Sydney, Australien, niederließ. Wie viele Iraner übte Nasrollah Kritik am politischen System seines Landes, aber er glaubt nun, dass ein Regimewechsel eine Katastrophe und letztendlich die Auflösung des Iran als souveräne Nation mit sich bringen würde. Deshalb lehnt er dies ab.

NA: Denn egal, wie sie sind, sie sollten jetzt nicht gehen, weil es für die Iraner sehr, sehr wichtig ist, dass sie – wenn das Regime fällt, dann werden wir meiner Meinung nach zu mehreren Ländern werden, genau wie auf dem Balkan.

MB: Warum haben Sie The Grayzone unterstützt?

NA: Ich unterstütze The Grayzone, weil ich sehe, dass ihr eure Seele nicht an den Teufel verkauft habt. Es ist ganz einfach. Max, ich habe nur 10 Jahre Schulbildung, bis zur 10. Klasse. Was ich an Bildung habe, habe ich auf der Straße gelernt. Ich bin seit fast fünf Jahren Seemann. Wenn man Seemann ist, ist man halt Seemann. Man sieht so viele verschiedene Dinge, so viele verschiedene Länder.

MB: Nasrollah versicherte mir, dass er in Australien in keiner Form politisch aktiv ist. Allerdings, und hier wird es wirklich interessant, erzählte er mir, dass seine Frau kürzlich von der australischen Polizei aufgehalten wurde, als sie ein religiöses Zentrum verließ.

NA: Vor ein paar Monaten ging sie zu einer dieser Hosseinieh [schiitische islamische Gemeinde]. Meine Frau ist Muslimin, sie betet usw. Sie betet immer für alle. Nun, sie ist

Muslimin, sie ist Schiitin. Sie ging zu dieser Hosseinieh und erzählte mir: „Heute hat mich die Polizei angehalten und gefragt: Was machst du hier? Was machen die Leute in der Hosseinieh?“ Sie sagte: „Die Polizei hat ein Foto von mir gemacht, als ich aus der Hosseinieh kam.“ Das ist nur meine Frau. Sie hat mit nichts zu tun. Keine Politik, nichts! Sie ist einfach eine ganz normale Frau.

MB: Wir wissen, dass Australien ein zunehmend unfreies Mitglied der Five Eyes ist, die sich als liberale Demokratie ausgibt. Im Jahr 2024 wurde das Land von einer Welle äußerst verdächtiger antisemitischer Vorfälle heimgesucht, die sich als das Werk politischer Krimineller und lokaler Übeltäter herausstellten, die aus dem Ausland bezahlt wurden. Und das Land, das am ehesten von der Gegenreaktion profitieren würde, Israel, drängte den australischen Geheimdienst, die unbegründete Behauptung aufzustellen, dass der Iran für diese antisemitische Welle verantwortlich sei, was Canberra dazu veranlasste, den iranischen Botschafter auszuweisen. Nach dem Massenmord durch ISIS-Sympathisanten am Bondi Beach in diesem Monat hat Israel Australien erneut dazu gedrängt, die Feindseligkeiten gegenüber dem Iran zu eskalieren, und gleichzeitig ein hartes Vorgehen gegen Aktivisten für die Befreiung Palästinas gefordert. Mit anderen Worten: gegen Menschen wie uns.

Nun kann ich nicht beweisen, dass der Druck Israels dazu geführt hat, dass PayPal uns gesperrt hat, aber wir müssen uns fragen, warum das Compliance-Team von PayPal sich so sehr auf zwei kleine Spenden eines pensionierten iranischen Einwanderers in Australien konzentriert, dessen Frau von den lokalen Behörden schikaniert wurde, nur weil sie den Moscheegottesdienst besucht hatte. Es ist wirklich nicht weit hergeholt zu folgern, dass PayPal uns im Auftrag einiger sehr bösartiger Kräfte politischer Verfolgung aussetzt.

Ich werde versuchen, das gesperrte Geld zurückzubekommen, aber wir werden nicht mehr mit PayPal zusammenarbeiten und wir fordern alle auf, diesen schleimigen, von Spionen befallenen Silicon-Valley-Konzern zu meiden. Diejenigen unter Ihnen, deren Spenden an uns von PayPal gesperrt wurden, finden auf unserer Website oder in unserem Substack-Newsletter eine neue, zuverlässigere Möglichkeit, unsere Arbeit zu unterstützen. Wir arbeiten jetzt mit einem Unternehmen zusammen, das uns versprochen hat, dass es unsere Gelder nicht beschlagnahmen oder uns aus politischen Gründen sperren wird, und wir werden darauf bestehen, dass es dieses Versprechen einhält. Mit Ihrer Hilfe können wir The Grayzone weiter ausbauen, das neueste Mitglied unseres Teams, den Filmmacher und Journalisten Kei Pritsker, unterstützen und unsere einfache Mission erfüllen, Ihnen zu erzählen, was man Sie nicht wissen lassen will.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren

unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail:
PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
